

die Einzelhefte 25 A.
Reclamen unter dem Redaktionsbisch
(4 Zeilen) 75 A. vor dem Jahresschluss
richten (6 Zeilen) 50 A.

Zabellarbeiter und Lieferanten entsprechend
höher. — Gebühren für Nachrichten und
Erfahrungsberichte 25 A. (incl. Porto).

Extra-Beilagen (gratis) nur mit der
Kopie der Ausgabe, ohne Befehlserkung
A 90.— mit Befehlserkung A 70.—.

Annahmestelle für Anzeigen:
Morgen-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Nachmittags-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen
geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Leipziger Tageblatt

Muzejger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Samstag den 1. December 1900.

Bezugs-Preis
In der Hauptredaktion oder den im Stadt
bezirk und den Bezirken errichteten Sub
redaktionen abgeholt: vierteljährlich A 4.50,
bei zweimonatlicher Abnahme A 8.50,
bei dreimonatlicher Abnahme A 12.50.

Redaktion und Expedition:
Johannisstraße 8.
Filialen:
Witold Gahn vorm. O. Kemm's Buchdr.
Anversstraße 3 (Paulinum),
Luisenpark,
Rathhausstr. 14, post. und Königplatz 7.

Die Wirren in China.

Die Kalgan-Expedition.
Graf Waldersee metzelt unterm 29. November: Die
aus Kalgan zurückkehrende Colonne setzt morgen unter dem
Commando des Generals Gyal den Rückweg von Tschatao
fort.

Die Truppen der Verbündeten.
Vor einiger Zeit wurde schon gemeldet, daß sich eine
französische Abteilung von Baotzing aus nach dem von
dort gegen 150 km südwestlich entfernten Tschingting

In China und im Schanghai-Bereich, welche am Fort-
schrittsbewusstsein mit Deutschland nicht überein, sind nun jetzt
als wachsendes und einschneidendes Ereignis der Welt zu be-
trachten.

Ueber ein Ereignis, das für die
wirtschaftliche Entwicklung Chinas
von großer Bedeutung ist, wird dem „Berl. Local-Bl.“
aus Shanghai, 30. November, berichtet: Am 12. De-
cember wird der deutsche Dampfer „Gruisung“ zum
ersten Male die Reise nach Tschungking unternehmen und
damit den regulären Dampfschiffsverkehr auf dem
Yangtsekiang über die verbliebenen Stromschnellen ober-
halb Tschungking eröffnen.

Das Army-Verordnungs-Blatt, herausgegeben
vom Kriegsministerium, veröffentlicht die folgende
Verlesung Nr. 4:
(Mittheilung: 2. v. — Nicht verändert. 1. — Todt. 1. —

- 1. Comp. 1. Etap. des 1. Bataillon. 10. West. Kav.
Wortler aus Cord. K. Wagner; fr. Jnfr.-Regt. Prinz
von Anhalt-Desau, 8. Comp. 2. 3. Compagnie. 14. Jnfr.
Werner Gensel u. Gronenthal aus Kempten, fr. Kom-
panie. fr. Jnfr.-Regt. Nr. 68, 1. 2. 3. Compagnie. 15. West. Kav.
Kraus und Rieder-Greif, fr. Cav.-Regt. Nr. 15, 8. Comp. 1. 2. 3. Comp.
Kraus aus Hildesheim, fr. Cav.-Regt. Nr. 15, 8. Comp. 1. 2. 3. Comp.
Kraus aus Hildesheim, fr. Cav.-Regt. Nr. 15, 8. Comp. 1. 2. 3. Comp.
Kraus aus Hildesheim, fr. Cav.-Regt. Nr. 15, 8. Comp. 1. 2. 3. Comp.

Der Krieg in Südafrika.

Krüger's Reise nach Berlin.
Nach Berliner Mittheilungen scheint der Präsident nach
seiner englischen Delegation über seinen Besuch in Berlin
festgesetzt zu haben.

sich auf die Verhandlungen in Peking, denen bekanntlich ein
Meinungs Austausch zwischen den Mächten selbst folgte.

Die Bevölkerung wird sich die Meldung bemer-
ken, auch hier mit der Möglichkeit verbunden. Die offiziellen
Verhältnisse über diesen in Berlin ebenbürtig zu sein

Das Berliner Organ des Bundes der Landwirthe fragt
sich, ob Präsident Krüger die in Betracht kommenden
Mitglieder der deutschen Regierung auch in Berlin antreffen
werde, oder ob sie in dringlicher Angelegenheit gerade an
dem Tage verreisen müssen, wo der Mann eintrifft, an der

Der „Wandwörter Quarman“ berichtet über eine der
glänzendsten Taten De Weis's, welche in England
bisher noch nicht bekannt war, aber in Südamerika durch
Berichte gelangener Boeren, welche unter De Wert geblieben
haben, bekannt geworden ist.

Der Bräuer „Ewig“, der angeblich von der dortigen
Landes-Verwaltung Information ertheilt, verbreitet die
Melung, es handle sich um einen Depeschenwechsel zwischen
Frankreich, Deutschland und Südafrika in der
Südafrikanischen Frage.

Feuilleton.

Luce.

Original-Roman von Ferd. Bruner.

Erstes Capitel.
Dunkel und bedenklich lagen sich die Wolken am Himmel zu-
sammen; nach der schwülen, übermächtigen Tageshitze kam ein
schweres Gewitter herangezogen. Ein dummer Dreck lagerte
auf der Atmosphäre, die kein frischer Windhauch zerstreute. Die
Schatten, hohen Pappeln vor dem Herrenhause bewegten kein

Erregt blickte Frau Hanna Rosen auf den Knopf der
elektrischen Glocke, daß es schall durch das Haus hing.

„Was ist das für ein Geräusch?“ fragte sie dem geräuschlos
eintretenden Mädchen, das diesen Auftrag schweigend nachkam.

„Der gnädige Herr wird jedenfalls die Gärten nicht weiter
untersucht haben, als es regnen begann“, bemerkte der alte
Reithelm und wusch sich ein paar Tropfen von der grauen
einsachen Stiefel.

„Ich begreife Krüger nicht“, sagte Frau Rosen mehr zu sich
selbst, als zu dem Diener, der nun schweigend bei der Thür
verharrete.

„Der gnädige Herr wird jedenfalls die Gärten nicht weiter
untersucht haben, als es regnen begann“, bemerkte der alte
Reithelm und wusch sich ein paar Tropfen von der grauen
einsachen Stiefel.

„Was ist der Herr?“ fragte bestig, mehr ungehalten als besorgt
Frau Rosen.

„Ich begreife Krüger nicht“, sagte Frau Rosen mehr zu sich
selbst, als zu dem Diener, der nun schweigend bei der Thür
verharrete.

„Der gnädige Herr wird jedenfalls die Gärten nicht weiter
untersucht haben, als es regnen begann“, bemerkte der alte
Reithelm und wusch sich ein paar Tropfen von der grauen
einsachen Stiefel.

„Was ist der Herr?“ fragte bestig, mehr ungehalten als besorgt
Frau Rosen.